Katzenspielzeug – Spielmaus

Die Rechte für diese Anleitung liegen bei Rundherumblog, Mareike Schulz, An der Windkunst 4, 52134 Herzogenrath. Es ist erlaubt, genähte Einzelstücke mit Nennung der Schnittquelle zu verkaufen.
Das Kopieren und die Weitergabe der Anleitung ist verboten.
Für eventuelle Fehler der Anleitung kann keine Haftung übernommen werden.

Katzenspielzeug – Spielmaus

Um eure Stubentiger glücklich zu machen, bedarf es neben einem gefüllten Magen und ausgiebigen Streicheleinheiten, auch ausreichender Spielzeiten in der der Jagdtrieb gefordert und gefördert werden kann. Mit dieser Anleitung habt ihr die Gelegenheit, eure Katze ganz nach euren und ihren Vorlieben zu beschenken.

Neben einer ausführlichen bebilderten Anleitung, erhaltet ihr auch Tipps und Tricks rund ums Nähen sowie Ideen und Anregungen für abgewandelte Varianten.

Die Spielmaus eignet sich übrigens auch besonders gut, um Stoffreste zu verbrauchen.

Stoffempfehlung

Für die Spielmaus eignen sich Stoffe, die nicht elastisch sind. Sie sollten etwas fester sein, damit sie den Krallen und Zähnen eurer Lieblinge etwas entgegen zu setzen haben. Neben schön bedruckten Baumwollstoffen, kann hier auch gut dünner Jeans- oder Cordstoff verwendet werden. Sollte ein Stoff mal etwas zu dünn sein, könnt ihr diesen mit Bügeleinlage verstärken. Der Fadenlauf spielt bei den Mäusen eine untergeordnete Rolle. Solltet ihr allerdings gemusterte Stoffe (z. B. Streifenmuster) verwenden, kann es besser aussehen, wenn man sich an den Pfeilen für den Fadenlauf orientiert.

Der Schwanz dieser Spielmaus ist besonders lang und regt somit zusätzlich zum Spielen an. Ihr solltet aber unbedingt darauf achten, dass es sich dabei um robustes Material handelt, dass nicht leicht reißt oder ausfasert. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Katze Fasern verschluckt. Hier eignet sich besonders Polyester-Kordel. Sie birgt zusätzlich den Vorteil, dass die Enden mit dem Feuerzeug abgeflämmt und somit fixiert werden können.

Sicherheitshalber solltet Ihr den Stoff vorwaschen, da die Katze die Spielmaus ins Maul nimmt. Ein Aufnehmen von Farbrückständen oder anderen Chemikalien, die evtl. zur Behandlung des Stoffes verwendet worden sind, kann damit vermieden werden.

Was ihr benötigt – Materialliste

- Stoff für den Körper
- Filz (max. 2 mm dick), Leder oder Kunstleder für die Ohren
- 20 cm Satinkordel für den Schwanz
- 30 cm Stickgarn oder Wolle für die Schnurrhaare
- Füllwatte
- 1 Teelöffel Baldrian oder Katzenminze
- Einen Textilmarker oder auch wasserfesten Edding für die Augen und Nase

- Stoffschere, Feuerzeug, Markierungsstift (alternativ Bleistift oder Edding)
- Nähnadel zum Schließen der Wendeöffnung
- Stumpfe Stricknadel oder Essstäbchen zum Wenden und Füllen
- Stumpfe Stricknadel, Locher oder Lochzange für die Augen des Schnittmusters

- Trichter oder eingerolltes Papier zum Befüllen mit Baldrian
- Bügeleisen und Ärmelbügelbrett falls vorhanden, alternativ einen Tennisball
- … und natürlich eine Nähmaschine
- Webband fürs Schildchen (optional)

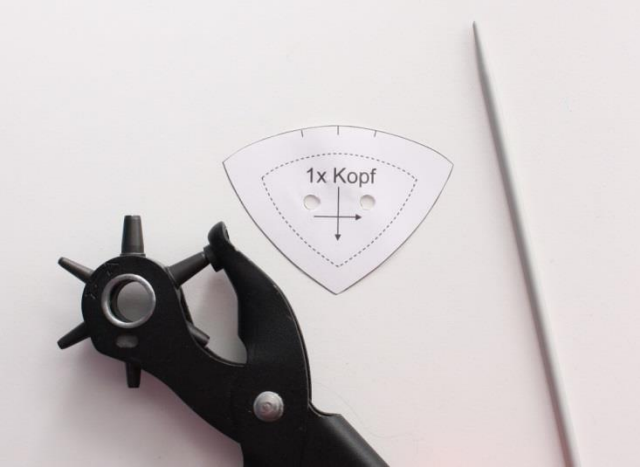
Schnittteile

Druckt die letzte Seite dieser Anleitung aus, auf der sich alle Schnittteile befinden. Legt das Lineal an das Kontrollkästchen, um die Größe des Ausdrucks zu überprüfen.

Jetzt schneidet ihr alle Schnitteile sorgfältig an der durchgängigen Linie aus.

Außer beim Ohr (hier ist das nicht nötig) sind alle Nahtzugaben bereits enthalten. Sofern nicht anders angegeben betragen Sie immer 1 cm.

Um die Augen richtig auf dem Kopfteil platzieren zu können, könnt Ihr mit einer Stricknadel die beiden Kreise durchstoßen oder aber mit einer Lochzange ausstanzen.



Vorbereitung – Stoffzuschnitt

Legt die Schnittmuster (Unterteil, linkes und rechtes Seitenteil, Kopfteil) mit der Schrift nach oben auf die rechte Stoffseite. So könnt ihr besser bestimmen, wo und wie das Muster später auf eurer Spielmaus zu sehen ist.

Steckt die Schnittmuster mit je zwei Stecknadeln fest, damit sie nicht verrutschen können.

Nun übertragt ihr den Schnitt mit einem Markierstift oder Bleistift auf euren Stoff. Da alle Schnitteile Nahtzugaben enthalten, stört es auch nicht, auf die rechte (schöne) Seite des Stoffes zu malen. Übertragt ebenfalls die kleinen Markierungen (Hilfslinien) auf den Stoff. Diese helfen euch später beim Nähen.

Jetzt die Augen auf das Kopfteil malen! Später wird es schwieriger, die richtige Stelle für die Augen zu finden, da das Gesicht der Spielmaus nach dem Füllen gewölbt ist; es könnte dann passieren, dass die Spielmaus „schielt“.

Tipp: statt die Augen aufzumalen, kann man diese natürlich auch mit Stickgarn aufsticken. Achtet nur darauf, dass die Katze den Faden nicht mehr lösen kann und eventuell verschluckt. Hier also lieber viele kleine Stiche und schön ordentlich auf der Rückseite verknoten. (Bsp. siehe Alternativen und Varianten)

Schneidet nun alle Teile mit einer Stoffschere aus.

Nun das Schnittteil für das Ohr zwei Mal auf den Filz übertragen und ausschneiden. Achtet beim Ausschneiden darauf, dass keine Markierungslinien mehr zu sehen sind, da es hier keine Nahtzugaben gibt.

Anschließend schneidet ihr jedes Ohr mit der Schere in der Mitte 2 cm weit ein (siehe Schnittmuster).

Den Schwanz auf 20 cm kürzen und die Enden mit einem Feuerzeug abflämmen.

(Optional) Das Webband kürzen und die Enden abflämmen, sofern es sich um Polyester handelt. Je nach Muster und Aufschrift müsst Ihr links und rechts der Schrift 1 cm für die Nahtzugabe dazu addieren.

Das sind nun eure Schnitteile:

Jetzt kann‘s ans Nähen gehen!

Zusammennähen

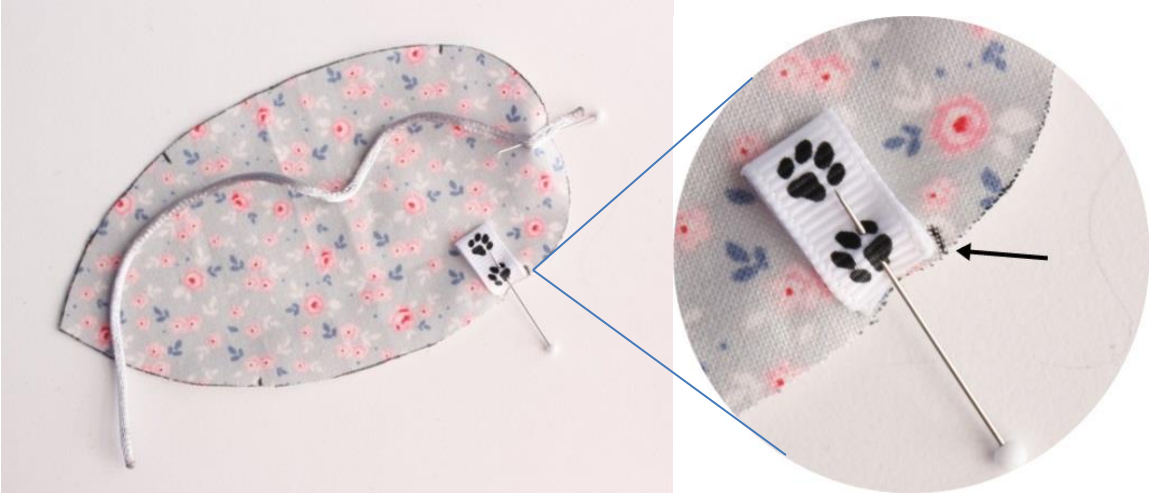
Sofern nicht anders angegeben werden alle Teile mit einem Geradstich und einer Stichweite von 2,5 mm zusammen genäht.

Alle Nähte müssen am Anfang und Ende verriegelt werden. Dafür geht ihr mit eurer Nähmaschine 1-2 Stiche zurück und wieder vor. So kann sich anschließend auch nichts mehr lösen.

Zunächst legt ihr den Schwanz auf das Unterteil, so dass er etwa 1 cm über das Schnittteil hinausragt. Fixiert ihn mit einer Nadel über der Markierung. Steppt den Schwanz mit einer Stichlänge von 1,5-2 mm und einem Abstand von 5 mm zum Rand fest. Dafür geht ihr mit der Maschine mehrfach vor und zurück. Es ist wichtig, dass der Schwanz gut fixiert ist, damit er später, beim Toben, nicht abreißen kann.

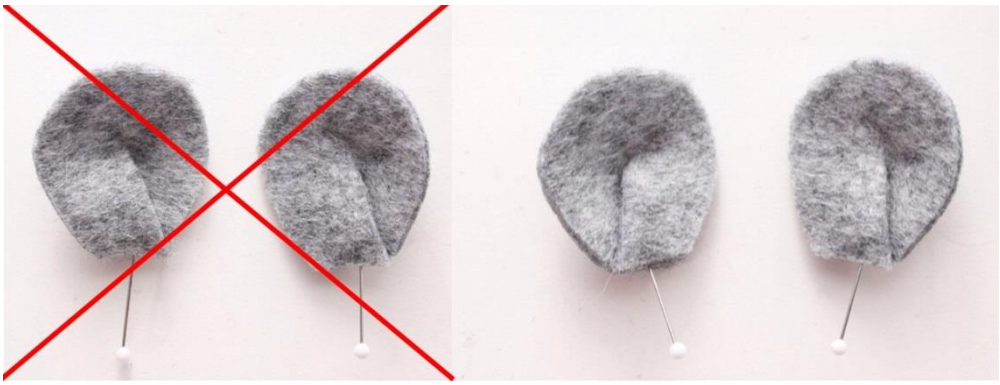
Tipp: An dieser Stelle bringe ich immer ein Webband mit aufgedruckten Pfötchen an. Ihr könnt alternativ auch ein Webband mit der Aufschrift „Handmade“ nehmen, falls ihr die Maus verschenken wollt oder ganz auf diesen Schritt verzichten.

(Optional) Das Webband mit der linken Seite nach innen, mittig falten und neben die Seitenmarkierung auf das Unterteil stecken. Mit der Maschine 5 mm vom Rand entfernt feststeppen.



So sieht euer Unterteil nun aus:

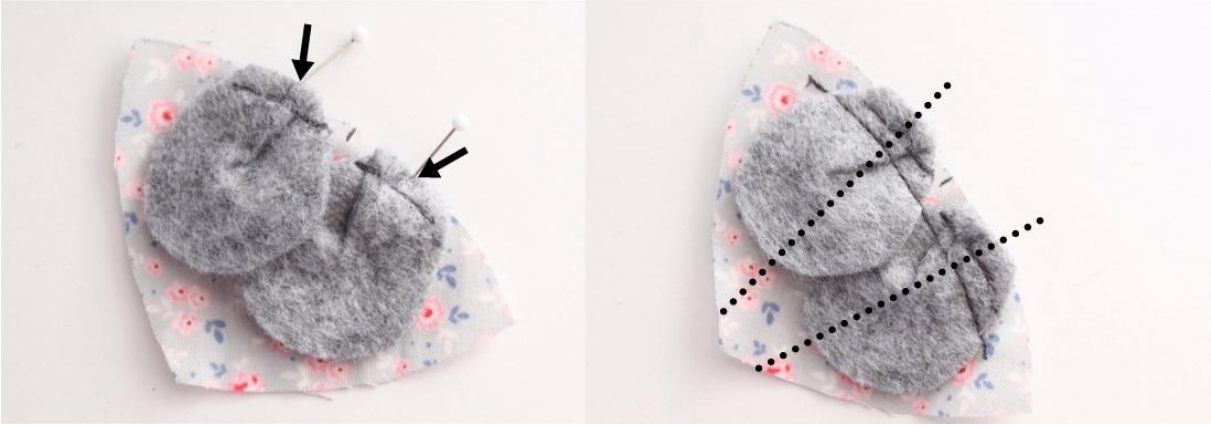
Für die Ohren die beiden aufgeschnittenen Enden übereinander legen. Darauf achten, dass beide Ohren spiegelbildlich überlappen (siehe Foto).



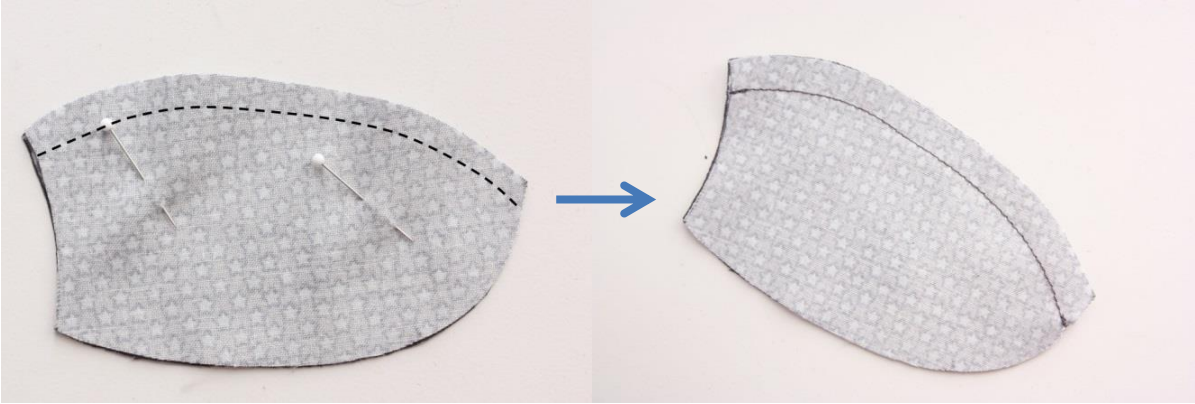
Nun die beiden Lagen etwa 5 mm vom Rand entfernt feststeppen. So können sie später leichter angebracht werden.

Tipp: Man kann die so entstandene Hörmuschel nun auch innen mit Textilmarker bemalen. (Bsp. siehe Alternativen und Varianten)

Die Ohren auf dem Kopfteil mit je einer Nadel fixieren. Dabei darauf achten, dass jeweils die Mitte der Ohren auf der Markierung liegt und die Ohren nicht über den seitlichen Rand hinausragen. Am besten zeigen die Ohren leicht zur Nasenspitze hin, dann stehen sie nach dem Wenden etwas zur Seite ab. Jetzt die Ohren „nähfüßchenbreit“ (ca. 7 mm) vom Rand entfernt an das Kopfteil steppen.



Die beiden Rückenteile rechts auf rechts übereinander legen und mit ein oder zwei Nadeln fixieren. An der, der Markierung gegenüberliegenden Seite, zusammensteppen. Die Nahtzugaben auseinander bügeln. Falls ihr kein Ärmelbügelbrett habt, könnt ihr die Nahtzugaben auch über einem Tennisball bügeln. Und wenn das alles nicht geht, lasst ihr die Nahtzugaben einfach wie sie sind und klappt sie mit der Hand auseinander.

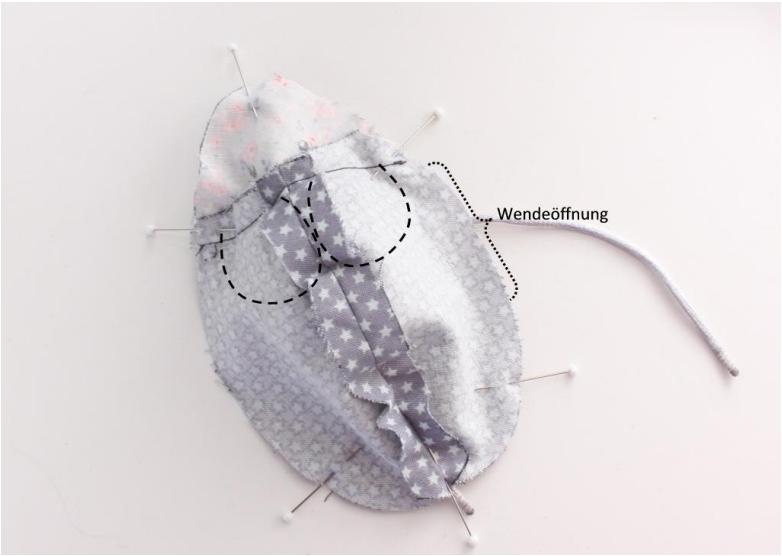


Nun das Rückenteil, rechts auf rechts, auf das Kopfteil stecken. Die Naht trifft dabei auf die mittige Markierung des Kopfteils. Jetzt die beiden Teile zusammennähen. Solltet ihr Schwierigkeiten haben, die Teile passgenau übereinander zu steppen, könnt ihr auch von der Mitte ausgehend erst in die eine und dann in die andere Richtung nähen. Ich lass während des Nähens immer die Stecknadeln stecken, damit sich die beiden Teile nicht gegeneinander verschieben können.

Passt auf, dass Ihr die beiden Ohren in der Mitte nicht aneinander festgenäht habt, damit sie noch frei beweglich sind.

Das so entstandene Oberteil, rechts auf rechts, auf das Unterteil stecken. Die Rückennaht trifft dabei auf den Schwanz, die Kopfnähte auf die Markierungen vorn und die Markierungen der Seitenteile auf die hinteren Markierungen des Unterteils. Bei kleineren Abweichungen kann man hier ein bisschen schummeln. Die Rückennaht sollte aber in jedem Fall auf den Schwanz treffen, sonst hat die Spielmaus hinterher einen schiefen Po. Ganz wichtig: Die Ohren sollten Richtung Mäusepo zeigen, damit sie nicht ausversehen vorne festnäht werden.

Den langen Schwanz seitlich heraushängen lassen. Hier entsteht die Wendeöffnung. Diese sollte nicht kleiner als 3 cm sein, sonst bekommt ihr die dicken Ohren schlecht durchgesteckt.



Nun die beiden Teile zusammen nähen. Dabei an der Schnauze die Nadel versenken, das Nähfüßchen anheben und die Spielmaus drehen. So bekommt ihr vorn eine schöne Spitze hin.

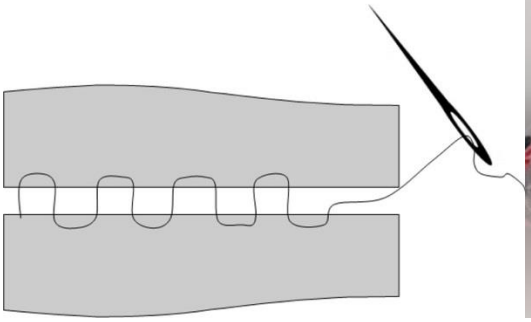
Tipp: An der Wendeöffnung ruhig vier bis fünf Mal vor und zurück stechen, denn beim Wenden wird die Naht hier besonders strapaziert. Dies macht ihr auf beiden Seiten der Wendeöffnung.

Jetzt die Nahtzugabe an der Nasenspitze zurückschneiden. Schneidet hier nicht zu weit ab, denn eine kleine Pufferzone sollte noch vorhanden sein.

Die Spielmaus kann jetzt gewendet werden, dabei kann der lange Schwanz ganz nützlich sein. Arbeitet mit einem Essstäbchen oder einer Stricknadel schön die Nasenspitze aus.

Nun geht's ans Füllen! Zunächst nehmt ihr etwas Füllwatte und polstert das Gesicht der Spielmaus aus. Dann füllt ihr den Baldrian, mit Hilfe des Trichters, in den Körper. Anschließend wird mit der restlichen Füllwatte ausgepolstert. Wie dick eure Spielmaus werden soll, bestimmt ihr über die Menge der Füllwatte.

Jetzt wird die Wendeöffnung mit einem Polsterstich verschlossen. Am Ende wieder etwas zurück stechen (ca. 2-3 cm), dann muss der Faden auch nicht verknotet werden und die Enden einfach abschneiden.

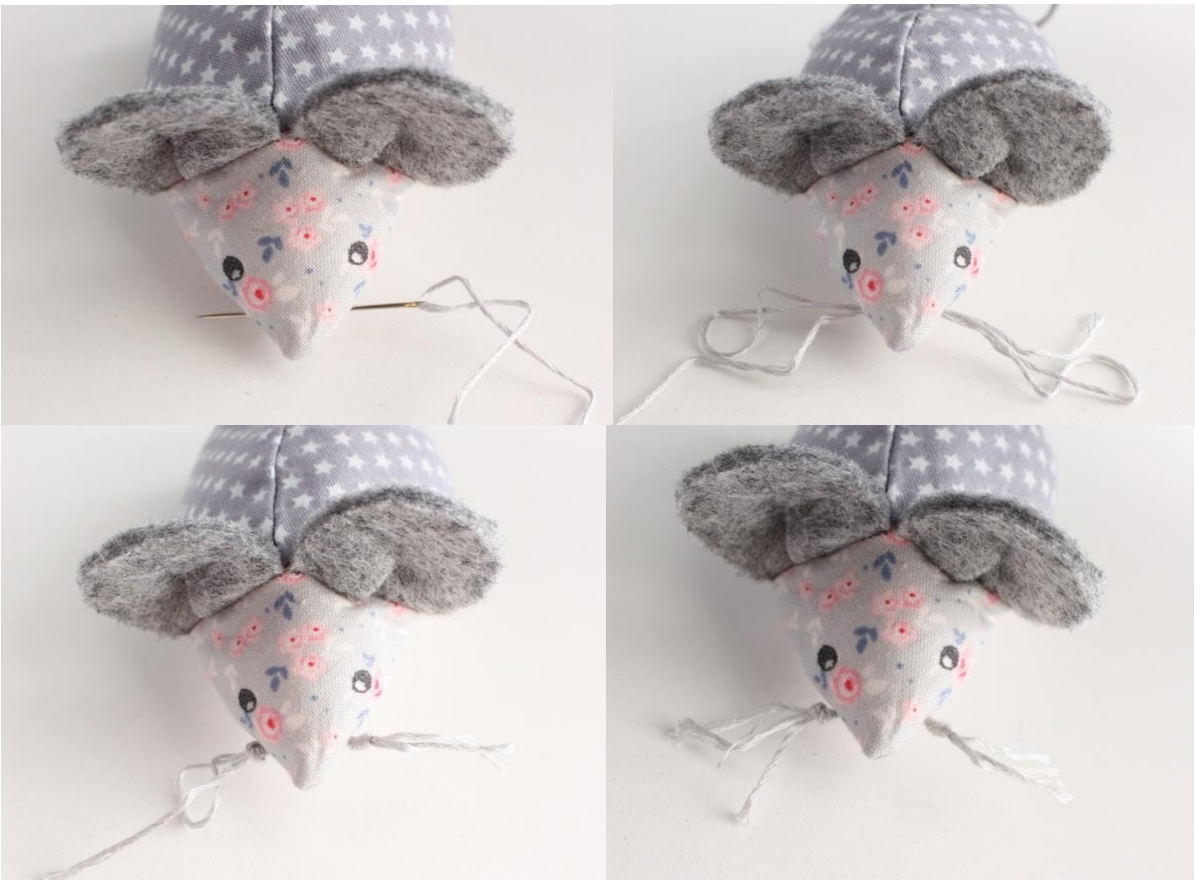


So sieht eure „geschlossene“ Spielmaus jetzt aus:

Tipp: Ich nehme den Faden immer doppelt, steche durch den Stoff und ziehe ihn einmal durch die so entstandene Schlaufe. Dann muss ich keinen Knoten machen und nur das Ende vernähen.

Die Schnurrhaare ca. 1 cm von der Nasenspitze entfernt auf der Naht ansetzten. Dafür das Stickgarn insgesamt dreimal durchstechen. Bevor ihr abschneidet muss das Garn um sich selbst geknotet werden. Die Knoten sollten am Stoff anliegen aber nicht zu stramm sitzen, sonst schneiden sie ins Gesicht ein und verbeulen es. Anschließend die Schnurrhaare auf die gewünschte Länge kürzen (z. B. 2-3 cm).

Tipp: Beim Verknoten kann eine Häkelnadel helfen.



Fast fertig! Zum Schluss muss noch die Nase angemalt werden. Das kann man auch gut freihändig machen. Dafür einfach mit Textilmarker ein kleines Dreieck auf das Kopfteil malen. Alternativ könnt ihr die Nase auch sticken. Auch dann gilt wieder: Besser mehrere kleine Stiche! Die Enden können durch die Füllung gezogen werden. Passt auf, dass eure Nadel lang genug ist, sonst ist sie plötzlich in der Füllung verschwunden!

Fertig!

Alternativen und Varianten

Ihr könnt Eure Spielmaus zusätzlich auch mit knisternden Cellophan füllen.

Außerdem kann der Schwanz mit einer Holzkugel oder einem Glöckchen versehen werden. Wenn ihr eine Holzkugel verwendet, achtet aber darauf, dass das Holz unbehandelt ist. Das Glöckchen könnt ihr vielleicht vom Lindt Schokohasen mopsen.

Der Schwanz kann alternativ auch aus Satinband bestehen. Und ihr könnt den Schwanz ganz lang machen und Eure Maus an eine Katzenangel hängen!

Die Augen und Nase können wie oben beschrieben auch aufgestickt werden, dadurch wirken sie besonders plastisch.

Die Ohrmuscheln können auch in verschiedenen Farben angemalt werden. Achtet dabei aber auf „Verträglichkeit“ der Farbe.

So sieht die Maus mit einem anderen Webband aus. Je nach Muster und Design kann dieses eine echte Zierde darstellen!

Ein besonders einheitliches Bild gibt die Spielmaus ab, wenn der Stoff der Unterseite und des Gesicht identisch sind. Ebenso verhält es sich mit den beiden Rückenteilen. Ihr könnt aber auch eine Harlekin-Spielmaus machen, dass ist vor allem für Kinder attraktiv.

Ihr könnt übrigens auch den Namen der Katze auf die Spielmaus sticken. Das macht sich besonders gut, wenn mehrere Tiger sich eine Wohnung teilen. Wer keine Nähmaschine mit Schriftfunktion hat, kann dies auch gut von Hand machen. Am besten dann die Seitenteile erst besticken und dann ausschneiden. So franst der Stoff nicht so aus.

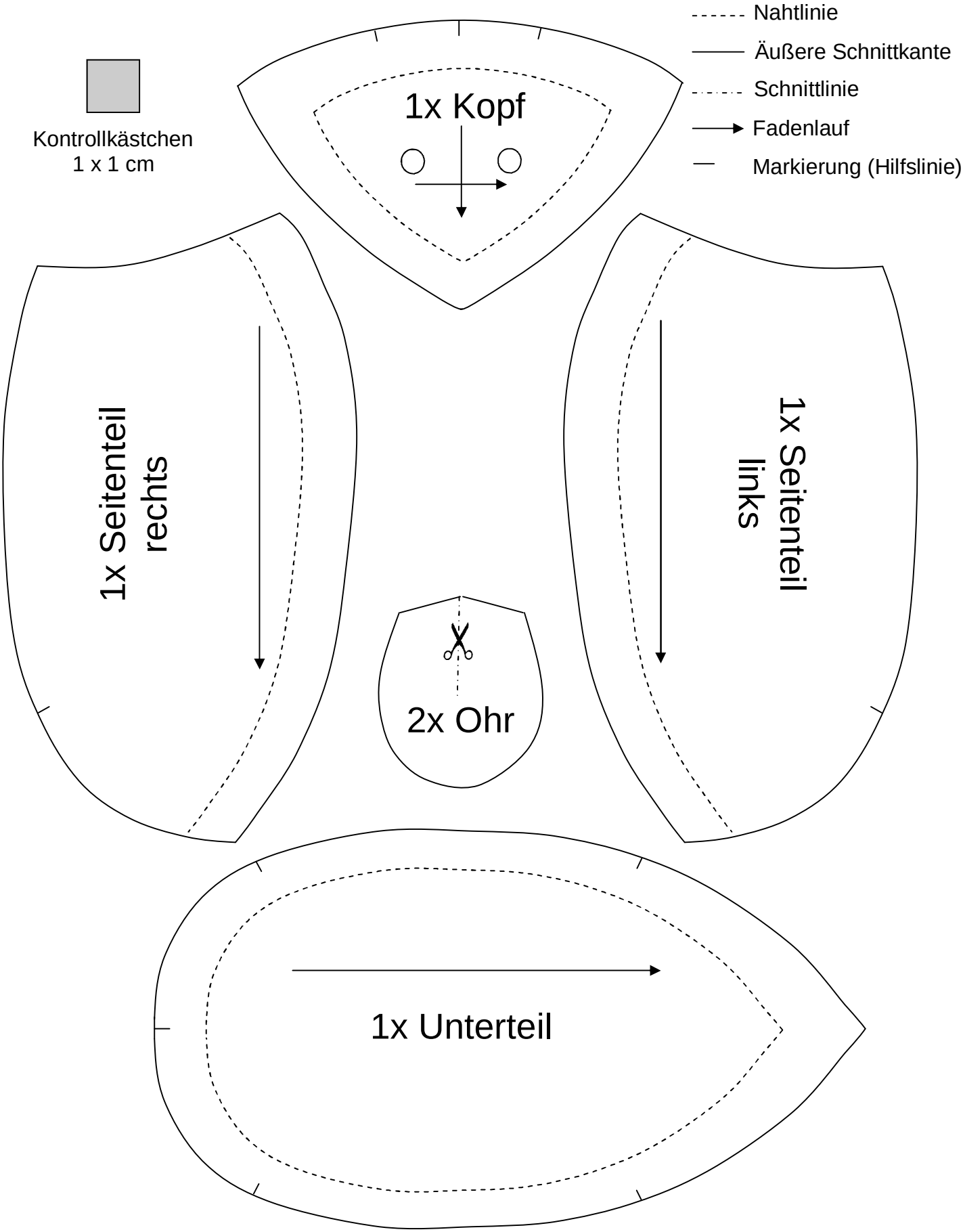
Damit eure Spielmaus auch lange so schön stinkig bleibt, kann sie gut in einem geschlossenen Behältnis mit Baldrian oder Katzenminze gelagert werden. Dann hat eure Samtpfote länger was davon. Am besten lasst ihr das Spielzeug aber nicht unbeaufsichtigt in der Wohnung liegen und holt sie nur ab und zu raus, damit es auch lange attraktiv bleibt. Denn auch Katzen gewöhnen sich an den Geruch.

Viel Spaß beim Nachnähen!!!

Lust auf mehr?

Diese Anleitungen sind bei pfotenspiel erschienen:

Schnittmuster Spielmaus



Copyright © pfotenspiel Aachen, 06/2014